Jahresbericht.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Secunda. Ordinarius: Perthes.

1. Religion: 2 St. Ev. Johannis Cap. 1—12 im Grundtext. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte. Gelegentliche Repetition von Kirchenliedern. Fabricius.

Den Schülern kathol. Confession ertheilte Herr Pastor Troost Unterricht in 2. St. combinirt mit denen der Tertia: Die Lehre vom Glauben nach Dubelmann nebst Anhang: über die h. Schrift.

2. Deutsch: 2 St. Lectüre: Wallensteins Lager, Hermann und Dorothea, Maria Stuart, Iphigenia. Uebungen im Declamiren und im freien Vortrage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Görges.

Themata: 1) Das Wasser, ein Wohlthäter der Menschen (eine Disponir-Uebung). 2) Uebersetzung aus **Sallust. Catil. Cap. VI—X.** 3) Was erfahren wir in Schiller's Wallenstein über Wallenstein's Lebensschicksale? 4) Vergleichung des Tauchers mit dem Handschuh. 5) Das Landstädtchen in Goethe's Hermann und Dorothea (ein Klassen-Aufsatz). 6) Früh übt sich, was ein Meister werden will. 7) Der Rhein bei Homberg. 8) Mit welchen Gründen bekämpft die Schiller'sche Maria Stuart (Act I, Auftr. VII) die Rechtmäßigkeit des gegen sie gefällten Urtheils? Oder: Wodurch wurde die Schiller'sche Elisabeth bestimmt, das Todesurtheil der Maria Stuart zu unterzeichnen? 9) Wie erfährt die Goethe'sche Iphigenie die Schicksale ihrer Angehörigen?

3. Latein: 10 St. **Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Rosc. Am., Liv. I. u. II.** mit Auswahl. Privatlectüre: **Sallust. de coni. Cat., de bell. Jug.** Mündliches Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben 2. Thl., Exercitien aus Süpfle und Extemporalien abwechselnd jede Woche. Grammatik, nach Siberti-Meiring: Repetition und Vervollständigung des Pensums von Tertia. 8 St. Seebeck. **Vergil. Aen. I, II, III, IV** 1—400 2 St. im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.

4. Griechisch: 6 St. **Xenoph. Hell. I und II. Hom. Odyss. I—III, VI—VIII** in der Classe, **IV, V, IX—XII** privatim. Das erste Buch wurde auswendig gelernt. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Syntax nach Buttmann; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium (nach Seyffert's Uebungsbuch) und ein Extemporale. Perthes.

5. Französisch: 2 St. Ploetz Schulgrammatik Lect. 24—50, Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Alle 14 Tage abwechselnd ein thème oder Extemporale. Lectüre: Thiers, die ägypt. Expedition der Franzosen ed. Jäger u. Rhein. Im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. **Hebräisch:** 2 St. Grammatik nach Hollenberg's Schulbuch: Elementarlehre, Formenlehre bis zum Nomen; Memoriren von Vocabeln; Uebungen im Uebersetzen aus dem Hebräischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Hebräische. Görges.
7. **Geschichte** und **Geographie:** 3 St. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Der Regel nach wöchentlich 1 St. benutzt zu Repetitionen, besonders aus der deutschen Geschichte und der gesammten Geographie. Im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.
8. **Mathematik:** 4 St. Arithmetik nach Heis: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; dann Gleichungen des zweiten Grades. Geometrie nach Koppe: Sechster bis elfter Abschnitt: Kreislehre, Aehnlichkeit der Figuren und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Constructions-Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie. Rhein.
9. **Physik:** 1 St. Nach dem Lehrbuch von Koppe die drei ersten Abschnitte: Mechanische Eigenschaften der Körper, mechanische Erscheinungen der festen und flüssigen Körper. Rhein.

Tertia. Ordinarius: Seebeck.

1. **Religion:** 2 St. Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Heidelberger Katechismus I. und II. Theil memorirt und durchgenommen. Kirchenlieder. Fabricius.
2. **Deutsch:** 2 St. Lectüre Schiller'schen Balladen und einzelner Abschnitte aus Schiller's Geschichte des Abfalls der Niederlande. Auswendiglernen der gelesenen und selbstgewählter Gedichte. Uebungen im freien Wiedererzählen vorher durchgelesener Abschnitte der deutschen und griechischen Sage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Seebeck.
3. **Latein:** 10 St. **Caes. bell. gall.** IV—VI. Grammatik: Meiring Cap. 82—105. Der römische Kalender. Exercitien aus Süpfle Thl. I, 3 (alle 14 Tage), Extemporalien (alle 14 Tage mit den Exercitien abwechselnd). Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle Thl. I. 8 St. Perthes. **Ovid. Metam.** I. 1—437. II. 1—366. IV. 55—166. Das wichtigste aus der Metrik und Prosodie nach Siberti-Meiring. 2 St. Seebeck.
4. **Griechisch:** 6 St. Lectüre: **Xenoph. anab.** I. II. 1 u. 2. Grammatik: Formenlehre nach Buttmann; Repetition des Pensums von Quarta, **verba liquida**, Verba auf $\mu\iota$, unregelmäßige Verba. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch. Exercitien aus Seyffert und Extemporalien abwechselnd jede Woche. Seebeck.
5. **Französisch:** 2 St. Ploetz Elementarbuch Lect. 74—85. Schulgrammatik Lect. 1—23. **Voltaire histoire de Charles XII.** Alle 3 Wochen ein Exercitium und Extemporalien. Seebeck.
6. **Geschichte** und **Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis zu den Freiheitskriegen; die preußische Geschichte von 1618 an specieller. Geographie von Deutschland. Perthes.
7. **Mathematik:** 4 St. a) Arithmetik und Geometrie 3 St. Die vier gemeinen Rechnungsarten mit einfachen und zusammengesetzten, ganzen und gebrochenen Größen, die Decimalbrüche und die Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Geometrie nach Koppe die ersten fünf Abschnitte und ein Theil des sechsten und siebenten Abschnitts. Constructions-Aufgaben b) Praktisches Rechnen 1 St. Nach Schürmann's Rechenbuch Theil III die Mischungs- und Wechselrechnung. Rhein.
8. **Naturkunde:** 1 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Koppe's Leitfaden in der Naturgeschichte. Rhein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta: Ordinarius: im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.

1. **Religion**: 2 St. Das Evangelium Matthäi wurde erklärt, die Bergpredigt und viele andere Stücke lernten die Schüler dabei auswendig. Die Geographie des heil. Landes wurde durchgenommen. 20 Kirchenlieder wurden wiederholt und 10 neue gelernt. Hartog.
   Katholische Schüler waren in der Quarta diesmal nicht vorhanden.
2. **Deutsch**: 2 St. Lectüre aus Wackernagel Thl. III. Declamations-Uebungen; Uebungen im freien Wiedererzählen vorher gelesener Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lehmann.
3. **Latein**: 10 St. **Corn. Nep. I—XIV.** Grammatik nach Siberti-Meiring: die Casuslehre Cap. 82—90. Gelegentliches aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentliche Exercitien aus Süpfle Thl. I. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. 8 St. im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup. Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. 2 St. Seebeck.
4. **Griechisch**: 6 St. Formenlehre nach Buttmann bis zu den Verba auf μι excl. Wöchentliche Extemporalien und wenigstens alle 2 Wochen ein Exercitium nach dem Uebungsbuch von Spieß. Uebungen im mündlichen Uebersetzen. Memoriren von Vocabeln. Lectüre aus Jacobs Lesebuch. Görges.
5. **Französisch**: 2 St. Ploetz Elementarbuch Lect. 60—86, Repetition des Cursus von Quinta, hauptsächlich die regelmäßige Conjugation. Alle 14 Tage ein **thème**, alle 4 Wochen ein Extemporale. Im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.
6. **Geschichte** und **Geographie**: 2 St. Geschichte: Griechische und römische Geschichte im Anschluß an Cauer's Geschichts-Tabellen. 1 St. Geographie: Repetition des Cursus von Sexta und Quinta, und Geographie von Europa. Lehmann.
7. **Mathematik** und **Rechnen**: 3 St. Praktisches Rechnen nach Schürmann Thl. III: Zur Repetition einzelne Aufgaben aus §. 2 bis §. 9 schriftlich und mündlich, dann §. 10 Gesellschaftsrechnung. Arithmetik nach Heis erster Abschnitt. Anfangsgründe der Geometrie nach Koppe bis zur Congruenz der Dreiecke. Rhein.
8. **Zeichnen**: 2 St. Frei-Handzeichnen. In den letzten Monaten die Elemente der Perspective. Lehmann.
   Aus Tertia nahmen an dieser Stunde Theil: im Winter 3, im Sommer 6 Schüler.

Quinta. Ordinarius: Rhein.

1. **Religion**: 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahns Historien §. 1—84 und Repetition. 10 Kirchenlieder wurden gelernt und 10 wiederholt. Hartog.
   Den Schülern katholischer Confession ertheilte Herr Pastor Troost combinirt mit denen der Sexta Unterricht in 2 St.: Das 2. und 3. Hauptstück aus Deharbe's Katechismus.
2. **Deutsch**: 2 St. Lesen, Declamiren und Wiedererzählen aus Wackernagel Thl. II. Schriftliche Uebungen in Orthographie und Interpunction. Alle 3 Wochen eine kleine Erzählung, Beschreibung oder ein kleiner Brief als Aufsatz. Lehmann.
3. **Latein**: 10 St. Repetition und Erweiterung des Pensums für Sexta, dann Einübung der Deponentia und unregelmäßigen Zeitwörter, Memoriren der abweichenden Zeitwörter. Aus Spieß Uebungsbuch für Quinta wurden die meisten Abschnitte mündlich durchgenommen und schriftlich über-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

setzt, auch die betreffenden Regeln gelernt. Aus Jacobs Lesebuch wurden die Fabeln und Erzählungen berühmter Personen des Alterthums gelesen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Rhein.

4. **Französisch**: 3 St. Ploetz Elementarbuch bis Lect. 60; das regelmäßige Zeitwort. Wöchentlich ein thème oder Extemporale. Im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.
5. **Geographie**: 2 St. Orographie und Hydrographie nach Viehoff; politische Eintheilung der fünf Erdtheile. Kartenzeichnen. Geschichtliches gelegentlich. Im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.
6. **Rechnen**: 3 St. Schürmann III, §. 1—7. Verhältnisse und Proportionen, einfache gerade und umgekehrte Regel de tri, Kettenregel, zusammengesetzte Regel de tri und einfache Zinsrechnung. Lehmann.
7. **Naturkunde**: 2 St. Im Winter die fünf ersten Klassen des Thierreichs nach Koppe, im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Excursionen.
8. **Schreiben**: 3 St. (2 St. mit Sexta combinirt). Deutsche und lateinische Cursivschrift. Lehmann.
9. **Zeichnen**: 2 St. (mit Sexta combinirt). Frei-Handzeichnen. Lehmann.

Sexta. Ordinarius: Görges.

1. **Religion**: 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn's Historien. Auswendiglernen von Kirchenliedern und Psalmen. Görges.
2. **Deutsch**: 2 St. Wackernagel Thl. I. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von kleinen Gedichten. Alle 14 Tage eine kleine Erzählung oder Beschreibung oder auch ein kleiner Brief als Aufsatz. Uebungen in der Orthographie. Lehmann.
3. **Latein**: 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach Meiring. Uebungsstücke aus Spieß Cap. I—XIX und und XXII—XXIV. Memoriren der in diesen Capiteln vorkommenden Wörter. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Görges.
4. **Geographie**: 2 St. Globus und Karte. Vertheilung von Land und Wasser, geographisches Netz, genauere Beschreibung der Land- und Meerestheile nach Viehoff; Kartenzeichnen. Geschichtliches gelegentlich. Im Winter Hanckwitz, im Sommer Steup.
5. **Rechnen**: 4 St. Repetition der 4 Species in ganzen Zahlen. Bruchrechnung nach Schürmann II, §.1—10 mündlich und schriftlich. Lehmann.
6. **Naturkunde**: 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner Thiere aus den 5 obern Thierklassen; im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen. Excursionen. Lehmann.
7. **Schreiben**: 3 St. (2 mit Quinta combinirt). Deutsche und lateinische Schrift. Lehmann.
8. **Zeichnen**: 2 St. (mit Quinta combinirt). Quadrat- und Freihandzeichnen. Lehmann.

Der **Gesangunterricht** wurde von Herrn Greef in wöchentlich 4 St. ertheilt und zwar:

Untere Abtheilung (Sexta und Quinta): 2 St. Tonschrift; melodische, rythmische und dynamische Uebungen, ein- und zweistimmige; Einübung von 48 Choralweisen aus der „Auswahl geistlicher Lieder" und von Liedern aus Greef's „Liederhain" und „Chorliedern."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obere Abtheilung (Quarta bis Secunda): 2 St. Fortsetzung der Singübungen; Zergliederung mehrerer Melodien und Chöre; Wiederholung der Choräle und Volkslieder; Einübung vierstimmiger Gesänge, meistens aus „Sängerhain III."

Der **Turnunterricht** wurde während des Winters in dem für diese Stunden freundlichst der Anstalt überlassenen Lokale des hiesigen Turnvereins, während des Sommers auf dem Turnplatze in 2 Vormittagsstunden von Herrn Görges und Lehmann ertheilt. Außerdem leitete Herr Görges in zwei Nachmittagsstunden die Uebungen derjenigen Schüler, welche sich freiwillig weiter ausbilden wollten.

Verzeichniß der Schulbücher und der für die Lectüre feststehenden Schriftsteller.

Religion. Zahn, biblische Historien in Sexta und Quinta. Das griechische neue Testament in Secunda.

Deutsch. Ph. Wackernagels deutsches Lesebuch, I. Thl. in Sexta, II. Thl. in Quinta, III. Thl. in Quarta. Vom nächsten Schuljahr an: Hopf's und Paulsieck's deutsches Lesebuch II. Thl. in Tertia.

Latein. Meirings lat. Schulgrammatik von Sexta bis Secunda. Uebungsbuch zum Uebersetzen von Spieß, Abthl. I in Sexta, Abthl. II in Quinta. Latein. Elementarbuch von Jacobs Bd. I in Quinta. Süpfle's Aufgaben I. Thl. in Quarta und Tertia, II. Thl. in Secunda. **Cornelius Nepos** in Quarta. **Caesar de bello gallico** in Tertia. Ovids Metamorphosen in Tertia. Vergils Aeneide in Secunda.

Griechisch. Buttmann's griechische Elementargrammatik von Quarta bis Secunda. Uebungsbuch zum Uebersetzen von Spieß in Quarta. Jacobs Lesebuch in Quarta. Xenophon's Anabasis in Tertia und Secunda. Homer's Odyssee in Tertia und Secunda. M. Seyffert's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische in Tertia und Secunda.

Französisch. Plötz Elementarbuch in Quinta und Quarta. Plötz Schulgrammatik in Tertia und Secunda.

Hebraisch. Höllenberg's Schulbuch in Secunda.

Geschichte. Cauer's Geschichtstabellen von Quarta bis Secunda. Grundriß der Weltgeschichte von Andrä.

Geographie. Statt des bisher gebrauchten Buches, Viehoff's Leitfaden für den geographischen Unterricht, Lehrstufe 1, a in Sexta und Quinta, Lehrstufe 1, b in Quarta, wird vom Herbst d. J. ab in allen Classen Daniel's Leitfaden für den geographischen Unterricht benutzt werden. Stieler's Schul-Atlas. Kiepert's 10 Karten zur alten Geschichte in Tertia und Secunda.

Mathematik. Schürmann's Rechenbuch II. Heft in Sexta, III. Heft in Quinta und Quarta. Heis, Beispiele und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra von Quarta bis Secunda. Koppe's Planimetrie von Quarta bis Secunda. Wöckel, die Geometrie der Alten (Constructionsaufgaben) in Tertia und Secunda.

Physik. Koppe's Anfangsgründe der Physik in Secunda.

Naturlehre. Koppe's Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte in Sexta und Quinta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa d. wöchentl. Stunden.
Rector Dr. Perthes, Ordinarius von II.	6 Griechisch	8 Latein 3 Geschichte				17
Hanckwitz [1]), 1. ordentl. Lehrer, Ordinarius von IV.	3 Geschichte 2 Französisch 2 Latein		8 Latein 2 Französisch	2 Geographie 3 Französisch	2 Geographie	24
Rhein, 2. ordentl. Lehrer, Ordinarius von V.	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathem. [2]) 2 Naturkunde	3 Mathematik	10 Latein		24
Dr. Seebeck, 3. ordentl. Lehrer, Ordinarius von III.	8 Latein	6 Griechisch 2 Latein 2 Deutsch 2 Französisch	2 Latein			22
Görges, Candidat der Theologie, wissenschaftl. Hülfslehr., Ordinarius von VI.	2 Deutsch 2 Hebräisch		6 Griechisch		10 Latein 3 Religion	25
	Turnen 2 St. mit allen Classen					
Lehmann, wissenschaftl. und technischer Hülfslehrer.			2 Zeichnen 2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturkunde 4 Rechnen 2 Deutsch 1 Schreiben	30
	Turnen 2 St. mit allen Classen					
Superintend. Pastor Fabricius, 1. ev. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion				4
Pastor Hartog, 2. ev. Religionslehrer.			2 Religion	3 Religion		5
Pastor Troost, kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion			4
Greef, Gesanglehrer.	2 Gesang im ersten Coetus			2 Gesang im zweiten Coetus		4

1) Während des Sommersemesters wurden die Stunden des verstorbenen Lehrers Hanckwitz von Herrn Dr. Steup ertheilt.

2) Außer den im Normalplan vorgeschriebenen 3 Stunden hat Herr Rhein aus Rücksicht auf die in das kaufmännische Leben übergehenden Schüler noch 1 Rechenstunde übernommen. Vgl. das Programm 1868 S.16.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Auswahl aus den Verfügungen der hohen Behörden.

1. Verfügungen in Betreff der Bemühungen um Sicherstellung resp. Umgestaltung und Erweiterung der Anstalt.

a) Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums d. d. Coblenz den 22. October 1868. Da von mehreren Seiten die Ansicht geäußert worden war, daß eine Realschule an hiesigem Orte mehr als das Progymnasium den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen würde und daher auch größere pecuniäre Leistungen von Seiten des Publicums erwarten dürfe, so hatte der Unterzeichnete, um die der Anstalt drohende Gefahr des Verlustes der Secunda und der an dieselbe geknüpften Berechtigungen wo möglich abzuwenden, im Einverständnisse mit dem Scholarchate dem Königl. Prov.-Schul-Collegium über diese Auffassungen Bericht erstattet und unter Berücksichtigung der stiftungsmäßigen Bestimmung der Anstalt entsprechende Vorschläge eingereicht. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium erwiederte hierauf unter dem 22. October 1868: „Auf Ew. Wohlgeboren Bericht vom 17. d. M. erwiedern wir, daß wir die Errichtung von parallelen Realclassen für die vom griechischen Unterricht zu dispensirenden Schüler oder auch die Einfügung einer von Quarta ab gesonderten höheren Bürgerschule in das Progymnasium höheren Orts befürworten und die Verleihung der andern Anstalten von der vorbezeichneten Einrichtung zugestandenen Rechte beantragen könnten, sobald die zu der einen oder der andern Einrichtung erforderlichen Mittel gesichert sein werden. Wir erinnern indeß daran, daß eine Anstalt, in welcher Progymnasium und höhere Bürgerschule vereinigt sind, bedeutende Lehrkräfte bedarf, daß z. B. für die höhere Schule zu Neuwied, welche diese Einrichtung hat, außer dem Rector neun wissenschaftliche Lehrer nothwendig geworden sind.

Dazu, daß die dort vorhandenen Stiftungen, soweit sie für gymnasialen Unterricht bestimmt sind, dieser Bestimmung entzogen und für die Zwecke einer Real- oder höheren Bürgerschule verwendet würden, könnten wir aber nicht mitwirken."

b) Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums d. d. Coblenz den 17. December 1868. Der Berichterstatter hatte einen ausführlichen Entwurf zur Errichtung einer, sowohl die Erweiterung der Anstalt zum Gymnasium offen haltenden als auch den andererseits geäußerten Wünschen entgegenkommenden Real-Abtheilung bei der hohen Behörde eingereicht und bei dieser Gelegenheit zugleich in einem eingehenden Berichte der Ansicht Eingang zu verschaffen gesucht, wie die Erweiterung der Anstalt zu einem vollständigen Gymnasium nicht bloß im Interesse der Stadt und Umgegend, sondern auch in dem des Staates liegen dürfte. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, welches gleichzeitig über den vorgeschlagenen Lehrplan hochgeneigtest Sr. Excellenz dem Herrn Minister v. Mühler Vortrag gehalten, erwiederte unter dem 17. December 1868 zunächst in Bezug auf den zuletzt genannten Punkt, „daß die Erweiterung des Progymnasiums zu einem Gymnasium ohne Zweifel in mehr als einer Beziehung von Nutzen für das geistige Leben der Stadt und des Kreises Moers sein könnte", daß jedoch zu berücksichtigen sei, wie „erfahrungsmäßig ein Gymnasium seine Haupt- und Stamm-Frequenz aus dem Gymnasialort selbst und dessen naher Umgebung erhält, und auf eine ansehnliche Frequenz aus weiterer Ferne nur unter eigenthümlichen Ausnahmeverhältnissen rechnen kann, unter welche namentlich auch ein größeres, zweckmäßiges Alumnat mit billigen Preisen gehören würde."

c) Verfügung Sr. Exc. des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 30. Januar 1869: „Der Plan, für die zu mehr praktischen Lebenszwecken vorzubereitenden Schüler Real-Nebenlectionen einzurichten, verdient im Allgemeinen Billigung. Wenn die vorgeschlagene Ausführung im Einzelnen künstlich erscheint, so kann bei den einfachen Verhältnissen und der mäßigen Frequenz der Schule Manches gestattet werden, was unter anderen Umständen unzulässig sein würde. Ich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

will daher das Königl. Provinzial-Schul-Collegium ermächtigen, die Einrichtung der Real-Nebenlectionen mit dem vorgeschlagenen Unterrichts-Plan zu genehmigen.

Berechtigungen für Schüler, welche am griechischen Unterricht nicht theilnehmen, sind bisher nur bei vollständigen Gymnasien ertheilt worden.

Wenn ich in dem vorliegenden Fall geneigt bin, eine entsprechende Berücksichtigung solcher Schüler ausnahmsweise auch für das Progymnasium zu erwirken, so kann dieselbe jedoch nicht über das den Gymnasien Gewährte hinausgehen. Nach §. 154, 2. c. der Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 müssen daher solche Schüler, um die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst zu erlangen, entweder die ganze Secunda absolvirt, oder nach mindestens einjährigem Besuch derselben auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugniß der Lehrer-Conferenz erworben haben.

Sobald dergleichen Schüler bei dem Progymnasium zu Moers vorhanden sind, erwarte ich behufs der weiter nöthigen Verhandlungen Anzeige davon."

Gleichzeitig theilte das Königl. Provinzial-Schul-Collegium aus dem betreffenden Berichte an Se. Excellenz den Herrn Minister die Ansicht mit, daß der genannte Vorschlag „vorbehaltlich der durch die Erfahrung sich etwa künftig empfehlenden Modificationen obiger Parallel-Lectionen für Nichtgriechen sich dadurch empfiehlt, daß er den gymnasialen Charakter der Anstalt in der Hauptsache, namentlich im Lateinischen, für alle Schüler festhält, — daß er den Aufwand vermeidet, welchen die Anfügung einer höheren Bürgerschule an das Progymnasium erfordern, und welchen zu decken unerreichbar sein würde, — daß er dem Bedürfniß der Bevölkerung des Fürstenthums Moers, welche von mercantilen und industriellen Bestrebungen sehr wenig berührt und hauptsächlich dem Landbau zugewendet ist, mehr entsprechen würde, als der Lehrplan einer höheren Bügerschule, — und daß für diese Einrichtung Theilnahme und Leistungen des Publicums zu gewinnen sein möchten" [1]).

2. Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 12. November 1868. Das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst vorgeschriebene Zeugniß-Formular mit der ausdrücklichen Bestimmung „behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst" darf nur dann ausgestellt werden, wenn die Schule von ihrem Standpunkt aus die erforderliche Qualification attestiren kann (d. h. wenn der betreffende Schüler sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat). In allen andern Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches aber über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.
3. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums d. d. Coblenz den 25. Januar 1869: Die Osterferien sind für dieses Jahr am Ende um drei Tage zu kürzen und dagegen die Pfingstferien bis zum Ende der Pfingstwoche zu verlängern.
4. Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 12. März 1869: Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs darf in diesem Jahre am Sonnabend den 20. März mit dem Semesterschlusse als eine Vorfeier verbunden werden.

---

1) Obgleich die Geschenkgeber d. J. in Uebereinstimmung mit den, für die Zukunft auf ein vollständiges Gymnasium gerichteten Wünschen des Scholarchates sich zunächst dahin vereinigt haben, ihren Zeichnungen die Bestimmung zu geben „zur Erhaltung des Progymnasiums in seiner gegenwärtigen Gestalt", da selbstverständlich an die Erweiterung einer Anstalt nicht gedacht werden kann, so lange das Fundament noch nicht gesichert ist, so glaubte der Berichterstatter doch eine Mittheilung über die auf die Anfügung einer Realabtheilung oder einer Gymnasialprima bezüglichen amtlichen Erklärungen nicht zurückhalten zu sollen, da bei den auseinander gehenden Wünschen der hiesigen Schulfreunde vor Allem eine klare Einsicht in das den gegebenen Umständen nach Erreichbare zu erstreben sein dürfte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums d. d. Coblenz den 9. April 1869: Es wird gestattet, daß der Candidat des höheren Schulamtes, Dr. Steup, während des Sommersemesters den erkrankten Lehrer Hanckwitz vertritt.
6. Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten d. d. Berlin den 7. Mai 1869: Die von der Versammlung von Freunden der Anstalt am 22. März d. J. einstimmig gewünschte und vom Scholarchate bei dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium beantragte Erhebung eines jährlichen Schulgeldes von 25 Thlr. in allen Classen des Progymnasiums wird vom 1. October d. J. ab genehmigt.
7. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums d. d. Coblenz den 28. Juli 1869: Die Einführung des zweiten Theiles des deutschen Lesebuchs von Hopf und Paulsieck für Tertia und des Leitfadens für den geographischen Unterricht von Daniel für die ganze Anstalt vom 1. October d. J. ab wird genehmigt.

III. Chronik.

Mußte am Schlusse unserer letzten Chronik wegen der mißlichen finanziellen Lage der Anstalt an alle Freunde derselben die dringende Bitte gerichtet werden, „Herz und Hand von dem ererbten Kleinod der Grafschaft nicht abzuwenden" (vgl. Programm 1868 S. 19 u. 20), so dürfen wir diesmal mit Worten des Dankes und der Freude beginnen, mit Worten des Dankes gegen Gott, der viele Herzen der Grafschaft Moers willig gemacht hat zu reichen Liebesgaben, des Dankes gegen die freundlichen Geber, die im Interesse der Jugenderziehung eigene, zum Theil sehr bedeutende Opfer nicht gescheut haben, mit Worten der Freude, daß das schwierige, gar Manchem unausführbar erscheinende Unternehmen unter Gottes gnädigem Beistande dennoch geglückt ist. Das Fortbestehen des Progymnasiums darf als gesichert angesehen werden. Mit der dieser Annahme zu Grunde liegenden selbstverständlichen Voraussetzung, daß die gezeichneten Capitalien in der versprochenen Weise werden eingezahlt werden, dürfen wir indessen die weitere Hoffnung verbinden, daß den bis jetzt hervorgetretenen opferwilligen Freunden des Adolphinums im Laufe der nächsten Monate und Jahre noch manche bisher zurückgebliebene sich anschließen und so die zunächst nur eben gesicherte Existenz der Anstalt in ein blühendes, den kräftigen Keim der Weiterentwickelung in sich schließendes Leben verwandeln werden.

Am 9. October wurde das neue Schuljahr mit einer Frequenz von 104 Schülern (89 evangelischen, 8 katholischen und 7 israelitischen) eröffnet, nachdem am 7. October die neuen und die bedingungsweise versetzten Schüler geprüft worden waren.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. December bis zum 3. Januar incl.

Am 15., 16. und 17. März wurden in Gegenwart des Lehrercollegiums und des Scholarchates die jährlichen Classenprüfungen abgehalten.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine am Vormittag in der Aula stattfindende Schulfeierlichkeit begangen, bei welcher Herr Dr. Seebeck die Festrede hielt. Zum Gegenstand hatte dieselbe die Geschichte des deutschen Ordens in Preußen.

Am Nachmittag desselben Tages versammelte sich in Folge einer Einladung des Scholarchates eine Anzahl von Freunden der Schule und zeichnete zur Erhaltung des „in seiner Existenz bedrohten Progymnasiums" Capitalbeiträge, welche sich mit Einschluß der in den kleineren Vorversammlungen am 11. März [1])

---

1) Irrigen Auffassungen zu begegnen erlaubt sich der Berichterstatter auch an dieser Stelle zu bemerken, daß er dem Curatorium des Gymnasiums in Treptow a. R. gegenüber sich bereits am 6. März d. J. gebunden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Moers und am 17. März in Neukirchen bereits vollzogenen Zeichnungen auf 6000 Thlr. beliefen. Zu dieser Summe sind im Laufe der nächsten Monate noch über 3000 Thlr. hinzugekommen. Die Geschenkgeber haben sich verpflichtet, die gezeichneten Capitalbeiträge bis spätestens zum 31. December 1870 einzuzahlen, zugleich aber sich das Recht vorbehalten, dieselben zurückzufordern, wenn die Anstalt aufhört, mindestens ein berechtigtes Progymnasium zu sein. Die Versammlung beschloß von dieser Feier des Allerhöchsten Geburtstages durch folgendes Telegramm Sr. Maj. dem Könige Kenntniß zu geben: „An Se. Majestät den König! Eingedenk der Worte Ew. Majestät im Jahre 1852 an die hiesigen Lehrer: „Es ist jetzt nicht Zeit, die Hände in den Schooß zu legen" — hat eben eine Versammlung von Grafschaftern den Geburtstag Ew. Majestät unter den herzlichsten Glückwünschen durch eine Zeichnung von 6000 Thalern für das in seiner Existenz bedrohte Progymnasium gefeiert." Auf dieses Telegramm ist am 16. Juli d. J. folgendes Antwortschreiben an das hiesige Bürgermeister-Amt eingegangen:

Berlin, den 12. Juli 1869.

Des Königs Majestät haben mich Allergnädigst beauftragt, Ew. Wohlgeboren mit Bezug auf die am 22. März d. J. für das dortige Progymnasium neugezeichneten Beiträge nachstehenden Allerhöchsten Erlaß mitzutheilen:

„Ich beauftrage Sie, den Bürgermeister Kautz zu Moers mit Bezug auf die telegraphische Anzeige vom 22. März d. J., daß aus Anlaß Meines diesjährigen Geburtstags eine Versammlung von Grafschaftern 6000 Thlr. für das Progymnasium daselbst gezeichnet hat, Meine dankende Anerkennung dieser in jedem Sinne patriotischen That auszudrücken, von der Ich mit Genugthuung Kenntniß genommen habe."
Schloß Babelsberg, den 28. Juni 1869.

gez. **Wilhelm.**
ggez. **von Mühler.**

An den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
gez. v. Mühler.

Die Osterferien dauerten vom 25. März bis zum 11. April incl.

Am 12. April, wenige Stunden nachdem der Unterricht wieder begonnen und die versammelte Schule im Gebete seiner gedacht hatte, starb nach kurzem Krankenlager der 1. ordentliche Lehrer des Progymnasiums, Herr Adolph Ludwig Hanckwitz. Er war geboren zu Berlin am 2. August 1808, besuchte dort das Gymnasium zum grauen Kloster, siedelte 1824 mit seinem Lehrer Dr. Engel nach Duisburg über und blieb daselbst auch nach dem bald erfolgenden Tode desselben bis zur Absolvirung des Gymnasiums. Sodann studirte er in Berlin und trat am 12. October 1833 mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Düsseldorf als Hülfslehrer bei dem hiesigen Progymnasium ein. Nachdem er zu Bonn das Examen **pro fac. doc.** bestanden hatte, wurde er 1835 als 4. ordentlicher Lehrer hierselbst angestellt und hat seitdem der Anstalt ununterbrochen bis zu seinem Tode angehört. Eine reich und edel angelegte Natur, hat er während dieses langen Zeitraumes von 35½ Jahren sich in seinem Berufe ein freundliches Andenken zahlreicher Schüler und durch seine gemeinnützige, aufopfernde Thätigkeit in hohem Maße die Liebe seiner Mitbürger erworben. Sein Herz sehnte sich nach Frieden, und nicht ohne Wehmuth konnte, wer in den letzten Monaten vor seinem

---

hatte, nachdem Tags zuvor in einer Versammlung von Vertrauensmännern erklärt worden war, das Scholarchat solle sich keiner Hoffnung auf den gewünschten Erfolg seiner Bemühungen hingeben, eine Erklärung, welche mit wiederholten früheren Kundgebungen der öffentlichen Meinung leider nur zu sehr übereinstimmte. Die späteren, durch mehrfache unerwartete Zwischenfälle veranlaßten Entschließungen des Unterzeichneten und die denselben zu Grunde liegenden Erwägungen entziehen sich selbstverständlich einer Mittheilung in diesen Blättern, so gerne auch der Berichterstatter bei dem von Seiten vieler Freunde unserer Schule ihm entgegengebrachten Wohlwollen dazu bereit wäre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hinscheiden sein Zimmer betrat, die Worte lesen, welche er sich an die innere Seite der Thüre geschrieben hatte: „Ach ich bin des Treibens müde! Was soll all der Schmerz und Lust? Süßer Friede, Komm, ach komm in meine Brust". Am 15. April geleitete das Scholarchat, das Lehrercollegium, die Schüler, der Turnverein und ein langer Zug von Mitbürgern seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhestätte, wo Herr Superintendent Fabricius, ein langjähriger Freund des Verstorbenen, ihm in der Grabrede einen warmen Nachruf widmete.

Mit Beginn des Sommersemesters übernahm der Candidat des höheren Schulamtes Herr **Dr.** Julius Steup [1]) die Stunden des Herrn Hanckwitz, nachdem er am 12. April in der Morgenandacht vom Rector in sein Amt eingeführt worden war.

Am 18. und 19. Juni beehrte Herr Geheimer Regierungs- und Schulrath **Dr.** Landfermann die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in allen Classen dem Unterrichte bei.

Am 9. Juli wurde eine Turnfahrt in zwei Abtheilungen unternommen. Die Mehrzahl der Schüler ging mit dem Rector und den Herren Görges und Lehmann über Duisburg nach Mülheim a. d. Ruhr, während Herr **Dr.** Seebeck und Herr **Dr.** Steup mit den älteren Schülern in einem zweitägigen Ausfluge das Siebengebirge durchwanderten.

Außer den genannten Tagen ist der Unterricht noch ausgefallen am Nachmittag des 5. November, des 4. März und 1. Juli (des Jahrmarkts wegen), sowie am Nachmittag des 21. Juni (nachdem am Sonnabend den 19. Juni Nachmittags ausnahmsweise Unterricht stattgefunden) und des 23. Juli (der Hitze wegen).

Nach der am 30. August stattfindenden öffentlichen Prüfung wird das Schuljahr am 31. August mit der Versetzung und Censur der Schüler geschlossen werden.

IV. Statistik und Namens-Verzeichniß der Schüler.

Die Schülerzahl betrug bei Beginn

	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1) des Wintersemesters in . .	10	28	17	16	33	104
2) des Sommersemesters in .	9	26	14	18	34	101

Von diesen Schülern waren

	der Confession nach			der Heimath nach		Freischüler			
	evangelisch	katholisch	israelitisch	aus Moers	von auswärts	Statutenmäßige	Stipendiaten [2])	v. d. Hälfte befreite	Summa
1) im Winter . . .	89	8	7	56	48	2	8	5	15
2) im Sommer . .	86	8	7	54	47	2	11	8	21

---

1) Dr. Julius Friedrich Steup, geboren am 26. October 1847 zu Leichlingen, Regierungsbezirk Düsseldorf, Sohn des damals daselbst wohnenden Kaufmanns Ludwig Steup, erhielt seine Gymnasialbildung in den Jahren 1856—1864 auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln, wohin sein Vater zu Anfang des Jahres 1848 übergesiedelt war, studirte von Herbst 1864 an zuerst in Göttingen, dann in Bonn Philologie, promovirte im Juli 1868 zu Bonn auf Grund der Dissertation Quaestiones Thucydideae und bestand im März 1869 das Examen pro facultate docendi.

2) Für diese Schüler wurde das etatsmäßige fixe Aversum aus der Hartzing-Clausthal'schen Fundationskasse gezahlt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Namen der Schüler sind:

Secunda.

1. Gottfried Averdunk aus Neukirchen.
2. Karl Bienen aus Rheinberg.
3. Richard Eickhoff aus Moers.
4. Heinrich Fellinger aus Moers
5. Ernst Haarbeck aus Neukirchen
6. Diedrich Heimberg aus Asberg.
7. Diedrich Jans aus Oestrum.
8. Sigismund Marcks aus Moers.
9. Wilhelm Seeles aus Moers.

Abgegangen während des Schuljahrs:
Arnold Rosenkranz aus Dong (geb. in Holten).

Tertia.

1. Gustav Bernsau aus Hochstraß (geb zu Knipp bei Ruhrort).
2. Gerhard Bruckschen aus Niep.
3. Gerhard Bullerschen aus Vinn
4. Theodor Delius aus Moers (geb. in Rahden bei Minden)
5. Adolf Eickhoff aus Moers.
6. Carl Frende aus Moers.
7. Hugo Haupt aus Alpen.
8. Julius Hösch aus Moers.
9. Adolf Kielmann aus Neukirchen.
10. Friedrich Kielmann aus Neukirchen.
11. Gerhard Krüsmann aus Rheinkamp.
12. Wilhelm Krüsmann aus Rheinkamp.
13. Heinrich Kückelmann aus Moers.
14. Jacob Parsick aus Hülsdong.
15. Gottfried Paschen aus Neukirchen.
16. Gottfried Pusen aus Repelen.
17. Ernst Rhein aus Moers.
18. Karl Rhein aus Moers.
19. Gerhard Schmitz aus Oestrum.
20. Gerhard Schürmann aus Asterlagen.
21. Johannes Springen aus Bluyn.

*22. Emil Springen aus Bluyn.

23. Wilhelm Stallmann aus Moers.
24. Heinrich Tenwinkel aus Repelen.

Abgegangen während des Schuljahrs:
Gerhard Hermes aus Repelen.
Friederich Hertmanni aus Moers.
Wilhelm Kielmann aus Neukirchen.
Johann Luiten aus Schwafheim
Eduard Schmidt aus Forsthaus Baerl.

Quarta.

1. Moses Coppel aus Moers.
2. Rudolf Fellinger aus Moers.
3. Friedrich Grotfeld aus Boschheide.
4. Karl Hertmanni aus Moers (geb. in Meyen).
5. Richard Hertmanni aus Moers (geb. in Meyen).
6. Peter Huppers aus Dong.
7. Hermann Janssen aus Moers.
8. Heinrich Kommelter aus Moers
9. Daniel Marcks aus Moers.
10. Hermann Müller aus Bluyn.
11. Karl Schultze aus Moers.
12. Leopold Silberstein aus Moers.
13. Georg Stallmann aus Moers.

Abgegangen während des Schuljahrs:
Heinrich Bongardt aus Rheinkamp.
Arnold Heinemann aus Moers.
Karl Löh aus Moers (geb. in Wendenstein in Liefland).
Johann Hüsken aus Moers.

Quinta.

1. Diedrich Bullerschen aus Vinn.
2. Gustav Caspary aus Moers.
3. Heinrich Eickschen aus Eick.
4. Heinrich Hölsen aus Bleersheim.
5. Nicolaus Hubert aus Moers.

*6. Jacob Kremers aus Bluyn.

7. Balthasar Kriens aus Rumeln.
8. Friedrich Küppers aus Moers (geb. am Vinn).
9. Heinrich Küppers aus Moers.
10. Georg Laakmann aus Bornheim.
11. Felix von Lesecque aus Moers.
12. Leopold Münzberger aus Moers.

*13. Gottfried Schroer aus Neukirchen.

14. Hermann Schroers aus Asterlagen.
15. Rudolf Schultze aus Moers.
16. Arthur Spiro aus Moers.

*17. Gottfried Springen aus Bluyn.

18. Ludwig Wittfeld aus Moers.

Abgegangen während des Schuljahrs:
Gerhard Berns aus Vennickel.

Sexta.

1. Peter Berns aus Hülsdonk.
2. Friedrich Bernsau aus Hochstraß (geb. zu Knipp bei Ruhrort).
3. Wilhelm Buchholz aus Moers.
4. Abraham Coppel aus Moers.
5. Jacob Deckers aus Moers.
6. Ernst Eickhoff aus Moers.
7. Arthur Fieseler aus Bettenkamp.
8. Wilhelm Freude aus Moers.
9. Julius Germerdonk aus Capellen.
10. Hrch. Großterlinden a. Schwafheim.
11. Tillmann Heckmann aus Rumeln.
12. Max Hillen aus Moers.
13. Wilhelm Hösch aus Moers.
14. Johannes Kamann aus Moers.
15. Wilhelm Kamann aus Moers.
16. Paul Keßler aus Cosel st in Rußland.
17. Julius Knorsch aus Moers.
18. Wilhelm Knorsch aus Moers.
19. Moritz Leiser aus Moers (geb. zu Duisburg).
20. Jacob Paschen aus Neukirchen.
21. Johannes Peschken aus Moers (geb. zu Schwafheim).
22. Heinrich Schmidt aus Baerl.
23. Wilhelm Schmidt aus Baerl.
24. Wilhelm Schmitz aus Schwafheim.
25. Gerhard Schmitz aus Moers (geb. zu Asberg).
26. Gottfried Schmitz aus Asterlagen.

*27. Johann Schroer aus Neukirchen.

28. August Schultze aus Moers.
29. Eduard Senft aus Moers.
30. Franz Thomas aus Moers.
31. Gerhard Butz aus Moers.
32. Joseph Weßler aus Moers (geb. zu Surbrodt bei Malmedy).
33. Heinrich Wolf aus Moers.

Abgegangen während des Schuljahrs
Gustav Reinecke aus Homberg. (geb. in Dortmund).

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind zu Ostern d. J. aufgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Progymnasial-Bibliothek (Bibliothekar Rhein) hat im verflossenen Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenke: a. Vom Königl. Ministerium für geistliche ꝛc. Angelegenheiten: Zeichenschule von Troschel VII. und VIII. Lieferung. b. Von der Preuß. Haupt-Bibelgesellschaft: Geschichte der Preuß. Haupt-Bibelgesellschaft. c. Von Herrn Buchhändler B. G. Teubner in Leipzig die Schulausgaben von 30 griechischen und lateinischen Classikern mit erklärenden Anmerkungen:

Aeschylos' Agamemnon, von Rob. Enger. — Perser, von W. S. Teuffel Anthologie aus griech. Lyrikern, von Dr. E. Buchholz. Aristophanes, die Wolken, von W. S. Teuffel Caesaris commentarii de bello Gallico, von A. Doberenz. — de bello civili, von Dems. Chrestomathia Ciceroniana, von C. F. Lüders. Ciceronis de officiis libri tres, von J. v. Gruber. — Laelius, von G. Lahmeyer. Cato major, von Dems. — Tusculan. libri V., von O. Heine. — Rede für Cn. Plancius, von E. Köpke. — Rede für P. Sestius, von H. A. Koch. — Rede für Sex. Roscius, von Fr. Richter. — Rede gegen C. Verres IV. und V. Buch, von Dems. — Rede für T. Annius Milo, von Dems. — Rede für L. Murena, von H. A. Koch. — Reden gegen L. Catilina, von Fr. Richter. Rede für P. Sulla, von Dems. — de oratore, von K. W. Piderit — Orator, von Dems. — Brutus de claris oratoribus, von Dems. — partitiones oratoriae, von Dems. — Ausgewählte Briefe, von Joseph Frey. Cornelius Nepos, von J. Siebelis. 6. Aufl. Demosthenes' ausgewählte Reden, von Rehdantz. I. Thl. Herodotos, von Dr. K. Abicht. Homer's Odyssee, von K. Fr. Ameis. — Ilias, von Dems. I. Heft Gesang I—III. — Anhang. I. Heft. Horaz, Oden und Epoden, von C. W. Nauck. 6. Aufl. — Satiren und Episteln, von G. T. A. Krüger. 6. Aufl. Isocrates' ausgewählte Reden, von O. Schneider. I. u. II. Bdchen. Titi Livi, ab urbe condita liber I et II, von Joseph Frey. Lucian, ausgewählte Dialoge, von C. Jacobitz. I—III. Bdchen. Lysias' ausgewählte Reden, von H. Frohberger. I. u. II. Bdchen. Ovid's Metamorphosen, von J. Siebelis. Phaedri fabulae, von Dems. 3. Aufl. Platon's ausgew. Schriften, I. III. Bdchen. von Chr. Chron, II. IV. Bdchen von J. Deuschle. Plautus' ausgew. Komödien, von E. J. Brix. I—III. Plutarch's Biographien, von Otto Siefert I. u. II. Bdchen. Quellenbuch, histor., zur alten Geschichte I. Abth. von W. Herbst u. A. Baumeister. II. Abth. von A. Weidner. M. Fabii Quintilianae institutiones oratoriae liber decimus, von Dr. G. T. A. Krüger. Sallustius, von R. Dietsch. I. Thl. Sophokles, von Gust. Wolff. I—III. Thl. Supplementum lectionis Graecae, von C. A. J. Hoffmann. Tacitus' Historien, von K. Heraeus, I. u. II. Buch. — Annalen, von A. A. Draeger, I—VI. XI—XVI. Buch. Theokrit's Idyllen, von A. T. H. Fritzsche Thukydides, von G. Boehme. Bd. I. II. Xenophon's Anabasis, von F. Vollbrecht. I. II. Bdchen. — von R. Kühner mit 1 Karte. — Cyropädie, von Breitenbach. — Griechische Geschichte von B. Büchsenschütz I. II. Heft. — Memorabilien, von R. Kühner.

d. Von Fräulein Bock in Moers: gegen 40 Bände älterer Bücher verschiedenen Inhalts. e. Von Herrn Buchhändler Spaarmann in Moers: J. B. Friedreich, Realien in der Iliade und Odyssee, Lexilogus von Ph. Buttmann. f. Von Herrn Schultze in Moers: Stursberg, das Leben Tersteegen's und einige auf Tersteegen bezügliche Gedenkblätter.

2) Durch Ankauf: Fortsetzung von Grimm's deutschem Wörterbuch, Petermann's geograph. Mittheilungen, Fleckeisens neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik, Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Schluß von Brehm's Thierleben. F. v. Rappard, Karte von Palästina. E. Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. H. B. Lübsen, Lehrbuch der Analysis und desselben Infinitesimalrechnung. W. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Fr. Schleiermachers Leben von R. Baxmann. G. Herold, Vademecum. W. Lübke, Kunstgeschichte. Fr. Kohlrausch, deutsche Geschichte. R. Foß, Geschichte des deutschen Volkes (Erläuterungen zu K. H. Hermann's Bildern). L. Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen. F. Zarncke, das Nibelungenlied. F. Weinkauf, Homerisches Handbuch. L. Häusser, Geschichte des Zeitalters der Reformation. K. W. Krüger, Xenophon's Anabasis. E. Förstemann, Einrichtung der Schulbibliotheken. C. Bursian, Geographie von Griechenland I. und II. 1. K. O. Müller, Geschichte Hellenischer Stämme und Städte. E. Gerhard, Griechische Mythologie. J. Kutzen, das deutsche Land. Macrobius rec. F. Eyssenhardt. Q. Horatius Flaccus rec. R. Bentley. F. Nutzhorn, die Entstehungsweise der homerischen Gedichte. C. Domschke, Wegweiser für den praktischen Unterricht im Freihandzeichnen. C. G. Zumpt, Lateinische Grammatik. Döderlein, Reden und Aufsätze. Deinhardt's kleine Schriften, herausgegeben von Schmidt. Strabonis Geograph. rec. Meineke. Hesychii Alex. Lexic., edit. min. cur. M. Schmidt.

B. Die Schüler-Bibliothek (Bibliothekar Görges) ist folgendermaßen vermehrt worden:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Durch Geschenke: a. Durch freiwillige Beiträge der Schüler: Musäus, Volksmärchen; Goethe, Egmont; Lessing, poetische und dramatische Werke; Ferd. Schmidt, Oranienburg und Fehrbellin, Friedrich der Große und Reineke Fuchs; Torquato Tasso, befreites Jerusalem; der Waldläufer, bearbeitet vor C. Wagner; Berneck, die Welt in Waffen. b. Vom Quartaner C. Löh: Kletke, Länder und Völker. c. Von Herrn Pinand: Campe, Reisebeschreibungen (11 Bände).

2) Durch Ankauf: Erzählungen von Chr. v. Schmid, 5 Bände; Ch. Lamb, Erzählungen nach Shakspeare; W. Hauff, Märchen; Vilmar, Litteraturgeschichte; W. O. v. Horn, ein Lebensbild; v. Chamisso, Peter Schlemihl; O. Jäger, die punischen Kriege, Bändchen 1 und 2; Stoll, die Götter und Heroen des classischen Alterthums; Osterwald, Euripideserzählungen (Bändchen 1); Spieß, Uebungsbuch für Sexta; Zahn, biblische Historien.

C. Sonstige Erwerbungen:

Neu angeschaffte physikalische Instrumente: Nicholson's Aräometer und zwei Aräometer mit Scalen (für leichte und für schwere Flüssigkeiten).

Allen freundlichen Gebern herzlichen Dank!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentliche Prüfung und Deklamation.

Montag den 30. August Vormittags 9 Uhr:

Choral: Nun danket alle Gott. Mel. von J. Crüger.

Quarta: Religion. Hartog.
Französisch. Steup.
Deklamation: D. Marcks: Des Sängers Fluch, von Uhland.
H. Müller: Der blinde König, von Uhland.

Tertia: Mathematik. Rhein.
Ovid. Seebeck.
Deklamation: A. Kielmann: **Ver sacrum** (Heiliger Lenz) von Uhland.
E. Springen: Graf Eberhard der Greiner, von Schiller.

Secunda: Griechisch. Perthes.
Deutsch. Görges.
Deklamation: D. Heimberg: Mahomets Gesang, von Goethe.
D. Jans: Der Rhein, von Geibel.
Gesang: **Ave verum corpus**, Musik von W. A. Mozart.

Nachmittags 3 Uhr:

Gesang: Würdig ist das Lamm, Hymnus aus „Messias", comp. von G. F. Händel.

Quinta: Latein. Rhein.
Rechnen. Lehmann.
Deklamation: G. Caspari: Das Riesenspielzeug, von v. Chamisso.
J. Kremers: Heinrich der Vogler, von Vogl.
Gesang: Frühling, Gedicht von Landfermann, comp. von W. Greef.

Sexta: Latein. Görges.
Geographie. Steup.
Deklamation: J. Weßler: Die Tabakspfeife, von Pfeffel.
W. Knorsch: Der alte Hans, von Weidemann.
Gesang: Trost und Zuversicht. Altes geistl. Volkslied.

Ansprache des Rectors.

Gesang: Motette, Psalm 36, comp. von E. Grell.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich im Namen des Lehrercollegiums die Mitglieder des Scholarchates und der Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, so wie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Moers, den 20. August 1869.

Dr. Perthes, Rector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Nachricht.

Die jüngeren Schüler können täglich während der Ferien einige Stunden im Schullokale zubringen und daselbst unter der Aufsicht des Herrn Rhein ihre Ferienarbeiten anfertigen oder anderweitig beschäftigt werden.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Rector am 4. und 5. October in den Vormittagsstunden entgegen. Alle sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben ein Zeugniß über ihren früheren Unterricht sowie über ihr Betragen vorzulegen.

Wir machen die Eltern wiederholt darauf aufmerksam, daß für die in Sexta Aufzunehmenden das 10te Lebensjahr das wünschenswerthe Alter ist und daß eine Verzögerung über dieses Alter hinaus den Interessen der Schüler selbst späterhin nachtheilig sein kann.

Am Mittwoch den 6. October früh um 8 Uhr finden die Nachprüfungen und Aufnahmeprüfungen statt; die Examinanden haben sich mit Schreibmaterial zu versehen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der neue Cursus beginnt Freitag den 8. October früh 8 Uhr. Es wird daran erinnert, daß das Schulgeld in allen Classen auf 25 Thlr. jährlich erhöht worden ist. (Vgl. oben S. 48)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Nachricht.

Die jüngeren Schüler können täglich während der Ferien einige St
und daselbst unter der Aufsicht des Herrn Rhein ihre Ferienarbeiten anfer
werden.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Rector am 4. und 5. Oc
entgegen. Alle sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben ein
Unterricht sowie über ihr Betragen vorzulegen.

Wir machen die Eltern wiederholt darauf aufmerksam, daß für die in
Lebensjahr das wünschenswerthe Alter ist und daß eine Verzögerung übe
essen der Schüler selbst späterhin nachtheilig sein kann.

Am Mittwoch den 6. October früh um 8 Uhr finden die Nachprüfung
die Examinanden haben sich mit Schreibmaterial zu versehen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen
schrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift;
orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsa
schaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der neue Cursus beginnt Freitag den 8. October früh 8 Uh
das Schulgeld in allen Classen auf 25 Thlr. jährlich erhöht worden ist.

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf